Zeitschrift: Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung

Herausgeber: Entomologen-Verein Basel und Umgebung

Band: 6 (1949)

Heft: [4]

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

et 4 Erannis (Hybernia) marginaria Fabr. mâles, dont l'un trainait, in copula, sa femelle aptère, fraîchement éclose, appartenant à une variété mélanisante jamais vue de Mr. Imhoff: f. ind. Lesaunieri Mabille (in Cat.Lhomme). La présence de cette femelle ne fut malheureusement découverte qu' 1/4 h. plus tard, dans le pot, à cyanure, alors que la mort avait déjà fait son oeuvre, privant Mr. Imhoff d'un intéressant élevage ab ovo, et montrant une fois de plus qu'on n'observe jamais assez ce qu'on met dans son pot à cyanure lors d'une chasse de nuit.

Etaient présents: MM.Wyniger, Schlier, Voellmy, O.Christen, Flückiger, Haefliger et de Bros.

Aus der Monatsversammlung vom 14. Januar 1949.

Wiederum eine sehr gut besuchte Versammlung. Unter "Mitteilungen" gab Herr Wyniger den Austritt von Herrn Dr. W. Lüscher, Schöftland, bekannt, ferner die Streichung von Herrn K. Daiker, Basel-Genf. Anderseits konnte aber die Versammlung, auf Antrag des Vorstandes, Herrn Bruno Bari, Coleopterologe in Como (Italien) als neues Mitglied aufnehmen, den wir an dieser Stelle willkommen heissen. Unter Traktandum "Demonstrationen" konnte Herr Stöcklin bereits eine Kollektion von diesjährigen Biston stratarius Huf. demonstrieren, während Dr. Beuret einen Kasten mit Callophrys rubi L. und avis Chapm. zirkulieren liess, wobei die Unterschiede zwischen der nordischen Stammform Call. rubi ssp. rubi L. und der bei uns heimischen ssp.intermedia Tutt besonders hervorgehoben wurden.

Anschliessend ergriff Prof. Dr.E. Handschin das Wort, um uns in einen hochinteressanten Lichtbildervortrag mit dem Leben der Termiten, der sogenannten weissen Ameisen, vertrauter zu machen. Dabei schöpfte der Referent reichlich aus den von ihm s.Zt. in Australien angestellten Beobachtungen und gemachten Erfahrungen, wobei prächtige Lichtbilder seine Worte unterstützten. Das Hauptverbreitungsgebiet der Termiten befindet sich innerhalb des Wendekreises in den Tropen, während in den Subtropen nur noch wenige Arten zuhause sind. Es handelt sich hier um oft winzig kleine, ameisenartige, staatenbildende Insekten, die in imposanter Individuenzahl (manchmal 20 bis 40 Millionen) in ihren Nestbauten vereinigt sind. Das Termitenweibchen ist ausserordentlich fruchtbar und legt alle 2 bis 3 Sekunden ein Ei, bei einer Lebensdauer von 15 und sogar 17 Jahren. Vom Wohlergehen des Termitenweibchen (Königin) hängt das Wohlergehen des ganzen Termitenstaates ab. Deshalb wird die Königin in einer geräumigen Königinnenzelle gehegt und gepflegt, von zahlreichen für diese Dienste auserkorenen Nestinsassen. Wird die Königin krank oder geht ihre Legetätigkeit zurück, dann ist das Schicksal des Termitenstaates meist besiegelt. Die nächsten Verwandten der weissen Ameisen sind die Schwabenkäfer. Es gibt oben- und unterirdisch lebende Termiten. Bei den Letzteren können die Nestbauten eine stattliche Grösse erreichen und bis ca. 3 m hoch werden. Wenn Gruppen solcher Nester beieinander stehen spricht man von sogen.Termitenstädten; diese sind für weite Gebiete Australiens charakteristisch, wie aus zahlreichen Bildern deutlichhervorging. Besondere Schwierigkeiten bereitet oft das Bestimmen der einzelnen Termitenarten, weil jede Art unter verschiedenen, von einander äusserlich sehr abweichenden Tieren ihr Dasein fristet (geschlechtsreife Männchen und Weibchen;Soldaten, Nasuti, die ersten mit kräftigen Mandibeln am aussergewöhnlich grossen Kopf ausgerüstet, die zweiten mit kleinerem Kopf, aber dafür weit vorspringender Nase, ferner geflügelte und ungeflügelte Tiere).Ausführlich berichtete der Referent über das Leben im Termitenstaat und über die Beziehungen der einzelnen Gruppen von Nestinsassen zu einander, über nächtliche Termitenzüge, über die Gründung neuer Termitenstaaten usw. Schliesslich vermittelte uns Prof.Handschin einen eindrucksvollen Einblick in Termitenschäden, die gerade in Australien auch von wirtschaftlicher Bedeutung sind, wobei er seine Ausführungen mit zahlreichen Lichtbildern belegte. Der Vortrag erntete lebhaften Beifall und rief auch eine Diskussion hervor an welcher sich verschiedene Mitglieder und der Referent selbst beteiligten.

Inseratenspalte.

Bin gerne Abnehmer von lebenden Weibchen von Callophrys rubi L., die nun bald erscheinen dürften (Dr. H. Beuret, Neuewelt).